

Sächsisch-Mongolisches Jugendparlament

Stand 2026-09-25

*im Kontext der Ausstellung „**Steppenwächter** – Mensch & Natur in der Mongolei“ veranstaltet durch Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und Institut für kulturelle Infrastruktur Sachsen (in Zusammenarbeit mit Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Natural Science Museum Ulaanbaatar, Mongolian National Academy of Sciences, National University of Mongolia, Mongolian National University of Arts and Culture, German-Mongolian Institute for Resources and Technology, Center for Nomadic Pastoralism Studies, Università di Napoli L'Orientale u.a.)*

Teilnehmer: 12 + 12 junge Menschen 20-30 Jahre aus der Mongolei und aus Sachsen; die mongolischen Teilnehmer aus dem Kreis der Dresden-Stipendiaten des mongolischen Staatspräsidenten (u.a.: Khulan Batzaya aus Uyenich, Khovd Aimag, Maschinentchnik TU Dresden).

Schirmherren und Schirmherrin: Landtagspräsident Alexander Dierks, Dresden; Fraktionsvorsitzende Franziska Schubert MdL (Bündnis90/Die Grünen), S.E. Botschafter Oyunbaatar Jagdag, Berlin.

Organisation: Sprecherin Khulan Batzaya (Stadt Uyenich, Aimag Khovd), Maschinenbau TU Dresden, Präsidialstipendiatin; Matthias Theodor Vogt, Institut für kulturelle Infrastruktur Sachsen

Arbeitssprache: deutsch

Arbeitsphasen:

1. Eröffnung durch Staatspräsident Mongolei und Landtagspräsident Sachsen am **22. Oktober 2026** im Sächsischen Landtag, Bernhard-von-Lindenau-Platz, Dresden, Raum A 400, 10 – 16 Uhr. Gegenseitige Vorstellung der Teilnehmer sowie Einführung in die Thematik von „Steppenwächter“ durch Vogt, Wesche, Lehmann. Konstituierung der 6 Arbeitsgruppen à 4 Teilnehmern. 17 Uhr Empfang durch den Staatspräsidenten. 19 Uhr geselliges Beisammensein im „Haus der Brücke“, Rähnitzgasse 8, Dresden-Neustadt, auf Einladung von GER e.v..
2. **November und Dezember: individuelle Weiterarbeit** in den einzelnen Arbeitsgruppen nach Festlegung durch die jeweiligen Mitglieder (ohne Moderation, aber mit Möglichkeit von Rückfragen).
3. **Haupttagung FR 29. und SA 30. Januar 2027.** Freitagnachmittag und –abend zwei Präsentationen mit Diskussion im Plenum, Samstag vier Präsentationen.
4. **Februar und März: individuelle Weiterarbeit** in den Gruppen zur Finalisierung der Vorschläge
5. Öffentliche Präsentation und Diskussion der sechs Arbeitsgruppen direkt nach der Eröffnung von „Steppenwächter“, voraussichtlich am **Freitag / Samstag 16./17. April 2027.** Würdigung der Teilnahme am Jugendparlament. Anschließend Publikation auf YouTube etc. sowie im Webauftritt von „Steppenwächter“.

Rückmeldung von Interessenten erbeten an:

Khulan Batzaya <hulanbatzaya4@gmail.com> und **Vogt Matthias Theodor** <vogt@kultur.org> mit **Angabe der Prioritäten #1, #2, #3 unter den Arbeitsgruppen sowie des jetzigen oder schon absolvierten Studiengangs.**

ARBEITSGRUPPEN

Sächsisch-Mongolisches Jugendparlament

AG 1 in Harmonie mit der Natur. Jugendbezogenes Marketing für „Steppenwächter“

(Moderation: Sebastian Lalla, UB; Karsten Wesche, Görlitz und Dresden)

„Hymne“ für „Steppenwächter“: Öffentliche Ausschreibung eines Songs, der den Inhalt der Ausstellung transportiert (Symbiose von Boden, Pflanze, Tier und Mensch“ und den Respekt des Menschen vor der Natur, wobei der Mensch nicht als Herrscher über die Natur auftritt, sondern in Harmonie mit ihr lebt – kein „Herr der Steppe“, sondern Wächter des sozialökologischen Gleichgewichts). Verabschiedung der Ausschreibung 10/2026, Einsendeschluss 03.01.2027; Prämierung durch das Jugendparlament Mitte Januar / Februar 2027. – Weitere Ideen durch die Arbeitsgruppe

AG 2 Gender (Steppenwächterinnen! Frauen und Nomadenmänner)

(Moderation: Carolin Renner, Berlin)

Junge Männer in der Mongolei reizt am Beruf des Nomaden der Umgang mit Pferden. Aber was reizt die - im Vergleich zu den Männern heute deutlich höher gebildeten - Frauen an der Steppe und ihrer Natur? Wie sieht der Vergleich des Frauenmangels in der sächsischen Provinz mit der mongolischen Provinz aus? Was bedeutet die Entwicklung politisch?

AG 3 Mobilität mit einem nachhaltigen Motorrad: „Steppenwächter. Made in Mongolia“

(Moderation: Wolfgang Zettwitz, Bautzen)

Der Schrott der chinesischen Billigmotorräder beeinträchtigt die Natur, die Stollenreifen der Enduro-Motorräder zerstören die empfindliche Grasnarbe der Steppe. Wie müßte ein spezifisch für das zentralasiatische Klima geschaffenes robustes Motorrad beschaffen sein, das auch für Frauen geeignet ist, über einen Beiwagen verfügt, bei sorgfältiger Pflege auf 100.000 km Laufleistung kommt und technisch so intelligent gestaltet ist, dass in der Art der Honda ACE 125 (für Afrika) Selbstreparatur möglich ist. Und vor allem: wie kann es so attraktiv gestaltet werden, dass es für junge Frauen und Männer zum „must“ wird? Aufgabe der AG ist es, eine Anfrage an Malchin Mongolia Motors [Malchin bedeutet Hirte], Royal Enfield India, Honda, BMW sowie einen chinesischen Hersteller vorzubereiten, deren Ergebnis gegebenenfalls von mongolischem Militär, Grenzschutz, Naturschutz etc. aufgekauft werden könnten, um Skalenerträge zu schaffen.

AG 4 Creativity Incubators

(Moderation: Matthias Theodor Vogt, Dresden,)

Für eine nachhaltige Transformation des Landes ist die De-Provinzialisierung der 21 Aimagzentren fernab der Hauptstadt entscheidend: Was muß passieren, damit sie attraktiv werden für tatkräftige junge Menschen, die Ideen für eine selbsttragende Wirtschaft entwickeln? Derzeit leben 50% der mongolischen Gesellschaft fernab der kreativen Einflüsse von Wissenschaft und Kunst, die sich in Ulaanbaatar konzentrieren (96% der mongolischen Wissenschaft, geschätzt 98% der Künstler, , 100% der Nationalmuseen) Wie könnte ein „Creativity Incubator“ aussehen?

AG 5 New Karakorum as Green Heroes City

(Moderation: Franziska Schubert MdL, Görlitz und Dresden,

Videobotschaft: Staatspräsident a.D. Enkhbayar, Ulaanbaatar)

Ein gutes Zusammenleben ist eine der zentralen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts von Die von der mongolischen Regierung jetzt (am alten Platz) geplanten neue Hauptstadt „New Karakorum“ bietet sich als Raum grundsätzlicher Überlegungen an. Die Berichte über die historische Hauptstadt des Mongolenreiches Karakorum heben die Verschiedenheit der Stadtteile hervor, der buddhistischen, der christlichen, der muslimischen etc. mit ihren mongolischen, chinesischen, sogdischen etc. etc. Bewohnern. Hieran ließe sich in der anknüpfen durch eine Gliederung in z.B. 21 ganz unterschiedliche Stadtteile, deren Bürger in einen Wettbewerb der Nachhaltigkeit in ganz unterschiedlichen Dimensionen eintreten könnten.

AG 6: Demokratie – Natur – Kunst

(Moderation: Bettina Lehmann, Dresden und Görlitz)

Wie können die Künste (Darstellende Kunst Theater, Tanz und Musik, Bildende Kunst, Photographie, Medien; Literatur) dazu beitragen, dass demokratisches und ökologisches Bewußtsein in der Jungen Generation bedeutsam wird?